



HSBA

DIE DUALE BUSINESS SCHOOL
IN HAMBURG

Beschluss des Akkreditierungsausschusses der HSBA

Sitzung am 15.02.2021

Studiengang: BSc Logistics Management

Der HSBA-Akkreditierungsausschuss hat in seiner Sitzung am 15.02.2021 wie folgt beschlossen:

Der Studiengang BSc Logistics Management wird gemäß „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ (Beschluss des Akkreditierungsrates i. d. F. vom 20.02.2013), auf der Grundlage des Beschlusses der FIBAA-Akkreditierungskommission für Institutionelle Verfahren am 12. Dezember 2019 über die Systemakkreditierung der HSBA sowie entsprechend der Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung in der Freien und Hansestadt Hamburg (Studienakkreditierungsverordnung – StudakkVO) i. d. F. vom 06. Dezember 2018 und der Verfahrensbeschreibung für interne Akkreditierungen i.d.F. vom 14.09.2020 entsprechend der für 8 Jahre ohne Auflagen reakkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Von 01.10.2019 bis 30.09.2027

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Studiengänge	Logistics Management (Bachelor of Science)
Studiendauer	6 Semester
Studienform	Duales Studium
Start zum	Oktober
Erstmaliger Start	2005
Zügigkeit	einzigig
Letzte Akkreditierung	Programmakkreditierung, FIBAA, 2013
Umfang der ECTS-Punkte	180
Workload pro Credit Point	25 h
Datum der Begutachtung vor Ort	18.11.2020 (virtuelle Sitzung)

Als Gutachterinnen und Gutachter in diesem Verfahren wirkten mit (in alphabetischer Reihenfolge):

- Prof. Dr. Daniela Eisele-Wijnbergen, Professorin an der HSBA
- Ralf Hillmer, Service-Bund GmbH & Co KG, Unternehmensvertreter
- Prof. Dr. Klaus Harald Holoher, Professor an der Jade Hochschule
- Lea Schleiff, Studierende des Studiengangs „Business Administration“ an der HSBA
- Prof. Dr. André Küster Simic, Vorsitzender Gutachter, Professor an der HSBA

Die Begutachtung erfolgte anhand einer schriftlichen Selbstdokumentation und einer Begehung vor Ort (virtuelle Sitzung aufgrund der Corona-Pandemie).

Zusammenfassung

Die Gutachter empfehlen eine Akkreditierung des Studiengangs ohne Auflagen und mit Empfehlungen.

1.	Zielsetzung des Studiums		
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Es wird deutlich, dass die Qualifikations- und Kompetenzziele des Studienganges mit Bezug auf die Zielgruppe, das angestrebte Berufsfeld und den gesellschaftlichen Kontext der Fachdisziplin nachvollziehbar begründet und dargelegt sind. Sie berücksichtigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die umfassende <u>Berufsbefähigung</u> („Employability“), - die <u>wissenschaftliche Befähigung</u>, - die <u>Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement</u> sowie - die <u>Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden</u>. <p>Die fachlichen und überfachlichen Qualifikations- und Kompetenzziele sind <u>dem angestrebten Abschlussniveau adäquat</u>. Sie tragen den Erfordernissen des einschlägigen <u>Qualifikationsrahmens</u> Rechnung.</p> <p>Qualitätsanforderung übertroffen Die HSBA leitet die Zielsetzung des Studienganges systematisch aus dem Qualifikationsbedarf der angestrebten Zielgruppe ab. Sie dokumentiert die Qualifikations- und Kompetenzziele des Studienganges detailliert. Die Hochschule überprüft regelmäßig die Angemessenheit und Aktualität der Zielsetzung und passt sie entsprechend an.</p>		
	Ergebnis	über- troffen	erfüllt
			X
	Bewertung		
	<p>Die HSBA Hamburg School of Business Administration wurde 2004 auf Initiative der Hamburger Wirtschaft zu dem Zweck gegründet, praxis- und anwendungsbezogene betriebswirtschaftliche Studiengänge anzubieten. Ziel ist es, Fähigkeiten zu vermitteln, die erworbenen Kompetenzen aktiv einzusetzen und weiterzuentwickeln, so dass die Absolventinnen und Absolventen aufgrund einer hohen Berufsbefähigung direkt beruflich einsetzbar sind und zudem den Veränderungen des Arbeitsmarktes in hohem Maße gerecht werden.</p> <p>Die in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung dargestellten Ziele aller dualen Bachelor-Studiengänge entsprechen dem Qualifikationsrahmen und dem angestrebten Abschlussniveau.</p> <p>Die Studienziele des Studiengangs Logistics Management sind in den studiengangsspezifischen Bestimmungen festgehalten und bauen auf die in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) dargestellten Ziele auf:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Der duale Studiengang Logistics Management kombiniert ein praxisbezogenes betriebswirtschaftliches Studium mit gleichzeitiger systematischer Ausbildung im Unternehmen. (2) Der Studiengang vermittelt über die Verbindung der theoretischen und praktischen Ausbildung die wissenschaftlichen und methodischen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre sowie der Logistik, wesentliche Forschungsergebnisse, vertiefte Kenntnisse in einzelnen Anwendungsbereichen sowie allgemeine fachbezogene Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Fähigkeit zur selbständigen Anwendung von betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten, die Fähigkeit, wirtschaftliche Fragestellungen im Berufsleben mit Hilfe der wissenschaftlichen Methoden der Betriebswirtschaftslehre selbständig zu analysieren sowie die Fähigkeit zum verantwortlichen Handeln in der Wirtschaft. 		
	Empfehlungen		
	Keine		
	Auflagen		
	Keine		

1.1	Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	(Prüfbericht)									
<p>Qualitätsanforderung erfüllt Die Hochschule stellt die Chancengleichheit der Studierenden sicher und gewährleistet Diskriminierungsfreiheit. Das Konzept der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus sogenannten bildungsfernen Schichten, wird auf der Ebene des Studiengangs umgesetzt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen Prüfungen sichergestellt. Qualitätsanforderungen übertroffen Die HSBA überprüft die Wirkung der diesbezüglich getroffenen Maßnahmen und setzt daraus resultierende Ergebnisse konsequent um.</p>											
<table border="1"> <tr> <td data-bbox="188 651 1145 752" rowspan="2">Ergebnis</td> <td data-bbox="1145 651 1235 703">über-troffen</td> <td data-bbox="1235 651 1321 703">erfüllt</td> <td data-bbox="1321 651 1402 703">nicht erfüllt</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1145 703 1235 752"></td> <td data-bbox="1235 703 1321 752" style="background-color: green; color: white; text-align: center;">X</td> <td data-bbox="1321 703 1402 752"></td> </tr> </table>					Ergebnis	über-troffen	erfüllt	nicht erfüllt		X	
Ergebnis	über-troffen	erfüllt	nicht erfüllt								
		X									
Bewertung											
<p>An der HSBA sind die Themen Vielfalt, Gleichstellung und Chancengleichheit durch die Berufung von Diversity-Beauftragten und Beauftragten für Personen mit Behinderung und/oder chronischen Krankheiten aufgegriffen und in der Hochschule fest verankert worden, (beratende Stimmen im Hochschulrat, die/der Diversity-Beauftragte ist darüber hinaus auch Teil der Berufungskommissionen und der Personalauswahlgespräche), wobei letztere Funktion sich noch im Aufbau befindet. Im Jahr 2020 wurde darüber hinaus ein Diversity-Lenkungskreis gegründet, in dem die Themen Vielfalt und Chancengleichheit organisationsübergreifend diskutiert werden. In einem jährlichen Diversity-Report wird über die im Diversity-Konzept festgelegten Diversity-Ziele und ihre Entwicklung berichtet. Auch hat die HSBA sich selbst einen Leitfaden für gendergerechte Sprache gegeben, der allen Hochschulangehörigen eine einheitliche Regelung für den Gebrauch einer geschlechtersensiblen Sprache gibt Besonders die/der Beauftragte für Personen mit Behinderung und/oder chronischen Krankheiten fungiert als Ansprechpartner_in für Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und unterstützt sie beratend bei der Durchsetzung des Nachteilsausgleichs. Für Studierende mit Behinderung und/oder chronischen Krankheiten gibt es spezifische Informationen auf der Website. Alle Sonderbestimmungen zum Nachteilsausgleich, Mutterschutz und Elternzeit sind in § 10 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung geregelt. Bisher wurde von dem Nachteilsausgleich in Einzelfällen Gebrauch gemacht. Die betroffenen Studierenden wurden jeweils individuell beraten und die Nachteile bisher zur Zufriedenheit der Studierenden ausgeglichen werden.</p>											
Empfehlungen											
<p>Ein zentrales Ziel ist es, die Diversität der an der HSBA zu erhöhen. Dafür soll der Anteil der Professorinnen und Promotionsstudentinnen sowie der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund oder Behinderung erhöht werden. Auch im Studiengang Logistics Management gibt es hier ein Ungleichgewicht. Die Gutacher_innen stützen die von der Diversity-Beauftragten geschilderten Optionen, zum Beispiel bei der Auswahl der Lehrenden diese Parameter verstärkt zu berücksichtigen und in diesem Feld noch stärker zu sensibilisieren. Die Gutacher_innen empfehlen zudem konkrete Leitlinien für Studierende mit Einschränkungen zu erarbeiten.</p>											
Auflagen											
keine											

2	Zulassungs- und Auswahlverfahren	(Prüfbericht)		
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.* Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren (falls relevant) ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt. Bei Studiengängen mit Fremdsprachenanteil stellen die Zulassungsbedingungen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.</p> <p>Qualitätsanforderung übertroffen Das Auswahlverfahren wurde entsprechend der Zielsetzung des Studiengangs konzipiert: Es wird regelmäßig überprüft und ggf. angepasst. * Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse in der jeweils geltenden Fassung</p>			
	Ergebnis	über- troffen	erfüllt	nicht erfüllt
			X	
	<p>Bewertung</p> <p>Die Zulassungsvoraussetzungen sind in den Studien- und Prüfungsordnungen und der Immatrikulations- und Zulassungsordnung geregelt, in der auch ein Nachteilsausgleich für behinderte Bewerber sichergestellt wird. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt. Die Zulassungskriterien sowie das Bewerbungs- und Zulassungsverfahren sind für Bewerber ausführlich auf der Webseite beschrieben.</p> <p>Das Auswahlverfahren der Studierenden wird beim dualen Bachelor-Studiengang von den Kooperationsunternehmen der HSBA und von der HSBA durchgeführt. In der Regel melden Kooperationsunternehmen der HSBA im Vorfeld offene Studienplätze, die auf der Homepage der HSBA bekannt gegeben werden. Hier können Interessent_innen die aktuellen Verfügbarkeiten einsehen und sich bei Interesse bei einem Kooperationsunternehmen bewerben.</p> <p>Im Unternehmen durchlaufen die Bewerber_innen ein Auswahlverfahren, in dem neben den erforderlichen fachlichen Qualifikationen Kriterien wie Persönlichkeit, Motivation und Engagement sowie die Fähigkeit, die Belastungen eines dualen Studiums zu bewältigen, berücksichtigt werden.</p> <p>Die Unternehmen kennen die formalen Qualifikationen, die zur Immatrikulation an der HSBA erfüllt sein müssen: Zulassungsbedingungen für die dualen Bachelor-Studiengänge sind eine in Hamburg anerkannte Hochschulzugangsberechtigung, ein Studienvertrag mit einem Partnerunternehmen der HSBA sowie besondere Qualifikationen in Deutsch, Mathematik und Englisch (gute Noten in zwei Zeugnissen der Studienstufe / Oberstufe, d.h. mindestens 10 Punkte im Durchschnitt; 9 Punkte bei Kursen mit erhöhtem Anforderungsprofil). Werden die 10 Punkte nicht erreicht, kann die Qualifikation durch erfolgreiches Ablegen von HSBA-Zulassungsprüfungen nachgewiesen werden. Die endgültige Entscheidung über die Immatrikulation liegt bei der Hochschule.</p> <p>Durch das gemeinsam gestaltete und abgestimmte Zulassungsverfahren ist die Gewinnung geeigneter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studiengangs sichergestellt. Die geringe Abbrecherquote bestätigt dies ebenso wie die sehr hohe Übernahmequote der Absolventen, aber auch – einiger weniger – Studierender, die während des Studiums ihr Unternehmen gewechselt haben. Auch die notwendigen Fremdsprachenkenntnisse sind durch die Zulassungsbedingungen ausreichend gewährleistet.</p>			
	Empfehlungen			
	Keine			
	Auflagen			
	Keine			

2.1	Beratung für Studieninteressierte		
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Für Studieninteressierte besteht eine Studienberatung oder eine andere hochschuleigene Beratungsstelle, um konkrete Fragen, persönliche Eignung, Beschäftigungsperspektiven u. ä. zu klären. Der Dialog zwischen Studieninteressierten und Studienberatung wird über Sprechstunden, Telefon und E-Mail angeboten.</p> <p>Qualitätsanforderung übertroffen Die Hochschule gewährleistet eine sehr gute Erreichbarkeit für Studieninteressierte und reagiert zügig auf eingehende Anfragen. Beratungsformate orientieren sich am Bedarf der Zielgruppe.</p>		
	Ergebnis	über- troffen	erfüllt
		X	
	Bewertung		
	<p>Studieninteressierte erhalten bei der Studienberatung umfassende Informationen zu den Studiengängen sowie Beratung zu ihrer Eignung, dem Studienverlauf, den Anforderungen des dualen Studiums, Berufsperspektiven etc. Das Angebot der Studienberatung besteht aus persönlicher Beratung vor Ort, per E-Mail, Telefon oder auch einer Online-Live Beratung mit Absolvent_innen. Es finden einmal im Monat Informationsveranstaltungen auf dem Campus statt (Bachelor/Master).</p> <p>Neben den Alumni stehen auch die Unternehmen als Anlaufstellen für Studieninteressierte zur Verfügung. Die HSBA beteiligt sich darüber hinaus auch an den Recruitingprozessen der Unternehmen, indem „Wirtschaftsspeeddatings“ und Tage der offenen Tür durchgeführt werden.</p> <p>Die HSBA hat ihre Beratungsangebote sehr eng an den Zielgruppen ausgerichtet. In den Gesprächen mit den Zielgruppen wird zudem durchgehend die sehr gute Erreichbarkeit und schnelle Reaktionszeit der HSBA betont / bestätigt.</p>		
	Empfehlungen		
	Keine		
	Auflagen		
	Keine		

3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums		
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Das Curriculum gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung entsprechend der Studiengangsziele. Es enthält die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen. Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse. Im Curriculum vorgesehene Spezialisierungen bzw. Wahlmöglichkeiten ermöglichen den Studierenden eine zusätzliche, dem Studiengangsziel entsprechende, individuelle Profilbildung.</p>		
	Ergebnis	erfüllt	nicht erfüllt
		X	
	Bewertung		
	<p>Das Studium ist in Module gegliedert, deren Beschreibungen umfassend über die Inhalte, Ziele, ihre Positionierung im Studienverlauf und über die Anforderungen an die Unternehmensphase informieren. Sie sind entsprechend der Anforderungen verfasst. Die Modulabfolge des Studiengangs gewährleistet eine strukturierte Heranführung an allgemeine und spezialisierte betriebswirtschaftliche und insbesondere logistik-spezifische Kompetenzen. Die Studierenden werden umfassend befähigt betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu analysieren und Lösungskonzepte zu entwickeln, die in der beruflichen Praxis umsetzbar sind.</p> <p>Im einem Wahlpflichtbereich, der sich über alle Studienjahre erstreckt, können die Studierenden aus Seminaren auswählen, um persönliche, soziale und berufspraktische Kompetenzen zu schulen. In dem Angebot der Digital Toolbox besuchen sie Seminare zum</p>		

digitalen Wandel. Durch diese Angebote können die Studierenden ihr individuelles Profil weiter schärfen.
Empfehlungen
Die Gutacher_innen empfehlen zu prüfen, ob die Logistik-spezifischen Inhalte bereits ab dem 1. Semester angeboten werden sollten und ob die notwendige Verzahnung mit IT-bezogenen Inhalten noch stärker ausgebaut werden muss. Vor diesem Hintergrund empfehlen die Gutacher_innen zur systematischen Weiterentwicklung des Studiengangs insbesondere auch eine studiengangsspezifische Benchmark-Analyse zu nutzen.
Auflagen
Keine

3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung		
	Qualitätsanforderung erfüllt Die Abschluss- und Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung des Curriculums und den nationalen Vorgaben*		
	Ergebnis	erfüllt	nicht erfüllt
		X	
	Bewertung		
	Die Abschlussbezeichnung Bachelor of Science (BSc) entspricht der „Studienakkreditierungsverordnung“ der Freien und Hansestadt Hamburg (06.12.2018) und weist die inhaltliche Ausrichtung des Studiengangs aus. Sie basiert auf der wissenschaftlichen Auffassung, dass die Logistik eine betriebswirtschaftliche Querschnittsfunktion darstellt. Auf der Grundlage allgemeiner betriebswirtschaftlicher Kenntnisse werden spezielle Fragen der Logistik und des Supply Chain Managements behandelt. Der Fokus richtet sich dabei einerseits auf den Bereich der Logistikdienstleister, andererseits auf die verladende Wirtschaft und ihre logistischen Anforderungen. Ein besonderer Fokus des Curriculums liegt neben der Erlangung von betriebswirtschaftlichem Fachwissen auf der Entwicklung der Methodenkompetenz. Durch das gesamte Studium hindurch werden den Studierenden in unterschiedlichen Modulen Methodenkompetenzen vermittelt und diese von ihnen anhand von konkreten Beispielen aus der Praxis angewendet. Explizit methodisch ausgerichtet sind die Module Microeconomics, Operations Research, Statistics, Quantitative Methods, und Project Management. Insgesamt wird die Methodenkompetenz durch Module im Umfang von 23 Credits vermittelt.		
	Empfehlungen		
	Keine		
	Auflagen		
	Keine		

Die nationalen Vorgaben zu Studienabschlussbezeichnungen finden sich in der [Studienakkreditierungsverordnung des Landes Hamburg](#) in § 6 (vom 06.12.2018). Sie gründet auf der Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1-4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017). Vorgänger dieses Dokuments sind die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben.

3.1.3	Integration von Theorie und Praxis			
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Theoretische Fragestellungen finden, wo möglich, eine direkte Erläuterung anhand praktischer Fragestellungen. Die Studierenden können Erfahrungen aus Praxisphasen in das Studium einbringen. Die Praxisphasen tragen zur Erreichung der Lernziele bei. Die Studieninhalte und Lernziele sind den Praxispartnern bekannt. Hochschule und Praxispartner stimmen sich zur Betreuung der Praxisphase miteinander ab. Den Studierenden ist es auch in Praxisphasen möglich, die Studieninhalte flexibel zu bearbeiten (z.B. online oder in virtuellen Lerngruppen).</p> <p>Qualitätsanforderung übertroffen Es findet eine systematische Verknüpfung von Theorie und Praxis statt. Theoretischer Diskurs und Anwendung des Gelernten in der Praxis ergänzen sich gegenseitig im Sinne der umfassenden Kompetenzentwicklung der Studierenden. Die Studieninhalte und Lernziele werden im Vorfeld der Praxisphasen durch die Hochschule und Praxispartner festgelegt und abgestimmt. Sie werden regelmäßig gemeinsam weiterentwickelt.</p>			
	Ergebnis	über- troffen	erfüllt X	nicht erfüllt
	<p>Bewertung</p> <p>Im dualen Studiengang wird ein hoher Praxisbezug insbesondere durch die systematische Integration der beiden Lernorte „Hochschule“ und „Unternehmen“ erreicht. Hierdurch erweitern und vertiefen die Studierenden das theoretisch Gelernte in der beruflichen Praxis. Beide Lernorte sind über den gesamten Studienverlauf hinweg über einen mit dem Curriculum abgestimmten Mustereinsatzplan und die dual ausgerichteten Modulbeschreibungen miteinander verzahnt. Die Lehre im Studiengang ist zudem praxisnah und problemorientiert ausgerichtet, die Vermittlung der (theoretischen) Studieninhalte erfolgt u.a. durch Fallstudien und Fallbeispiele, zu denen die Studierenden Analysen vornehmen und Lösungen entwickeln sollen. Als Lehrende sind praxisnahe Professor_innen und Lehrbeauftragte eingesetzt, die ihre Forschung und Lehre fortwährend an den Anforderungen der beruflichen Praxis ausrichten. So fließen systematisch Erfahrungen aus der Praxis in die Vorlesungen ein. Die Studierenden tragen wiederum eigene Fallbeispiele und Präsentationen aus ihrer Unternehmenspraxis bei. Praxisberichte und Projektarbeiten stärken als Prüfungsformen die Verzahnung von Theorie und Praxis. In der Abschlussarbeit behandeln die Studierenden Fragestellungen, die mit ihrer betrieblichen Praxis verknüpft sind oder ihnen neue betriebliche Perspektiven erschließen. Sie werden hierbei neben einer Lehrkraft der HSBA auch von einem betrieblichen Betreuer begleitet, so dass sowohl die wissenschaftlichen Anforderungen als auch praxisrelevante Aspekte berücksichtigt und geschult werden.</p> <p>Empfehlungen</p> <p>Aus Sicht der Gutacher_innen könnte überprüft werden, inwieweit die HSBA sich regelhaft und konkret mit den Unternehmen über die jeweiligen Studierenden, ihre Fortschritte und Herausforderungen austauschen könnte (Stichwort „Fall-Konferenzen“)</p> <p>Auflagen</p> <p>Keine</p>			

3.1.5	Ethische Aspekte			
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Die ethischen Implikationen (z. B. des ökonomischen oder juristischen Denkens und Handelns) werden sachangemessen vermittelt.</p> <p>Qualitätsanforderung übertroffen Das Erkennen und Reflektieren ethischer Aspekte wird als Schlüsselkompetenz im Rahmen der Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung integriert gefördert.</p>			
	Ergebnis	über- troffen	erfüllt X	nicht erfüllt
	Bewertung			
	Die systematische Behandlung ethischer Aspekte wird durch ihre durchgängige und konkrete Darstellung in den Beschreibungen aller Module sichtbar. Aspekte wie Corporate Social Responsibility und Compliance, faire Arbeitsbedingungen und ein wertebasiertes Lieferantenmanagement finden in unterschiedlichen Vorlesungen des Studiengangs Logistics Management Berücksichtigung.			
	Empfehlungen			
	Keine			
	Auflagen			
	Keine			

3.1.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Der Erwerb von Methodenkompetenz und die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten sind im Studiengang gewährleistet und entsprechen dem für den Studiengang geforderten Qualifikationsniveau.</p> <p>Qualitätsanforderung übertroffen Methodenkompetenz und wissenschaftliches Arbeiten werden intensiv eingeübt und vermitteln Studierenden das Rüstzeug für forschungsorientiertes Arbeiten und die Anwendung wissenschaftlicher Methoden in ihrem Berufsfeld.</p>			
	Ergebnis	über- troffen	erfüllt X	nicht erfüllt
	Bewertung			
	<p>Die Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten sind als Ziele in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung und in den Modulbeschreibungen verankert.</p> <p>Durch das gesamte Studium hindurch werden den Studierenden in unterschiedlichen Modulen Methodenkompetenzen vermittelt. Explizit erfolgt dies in den Modulen Microeconomics, Operations Research, Statistics, Quantitative Methods, und Project Management in einem Umfang von 23 Credits.</p> <p>Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens werden zunächst zum Studienstart vermittelt. Die Studierenden werden hier auch von Mitarbeiter_innen der Commerzbibliothek in die Nutzung der Bibliothek und Umsetzung von Recherche-Techniken eingeführt. Im fünften Semester belegen die Studierenden dann ein weiteres Seminar, das sich mit dem wissenschaftlichen Arbeiten in Vorbereitung zur Bachelorarbeit beschäftigt.</p> <p>Um die Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens zu verbessern und einzuüben, findet im Modul Strategic Management in Transportation and Logistics zudem eine sog. Feedback-Schleife statt. Die Studierenden erhalten nach der Erstellung der semesterbegleitenden Prüfungsleistung (Praxisbericht mit Präsentation) zum Abschluss der Lehrveranstaltung die korrigierte Prüfung und ein individuelles Feedback von dem/der Lehrenden, insbesondere hinsichtlich der Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens.</p>			
	Empfehlungen			
	In der Begehung vor Ort wird deutlich, dass die Qualitätsanforderungen erfüllt werden, aber die Vermittlung der wissenschaftlichen Kompetenzen weiter ausbaufähig ist.			

	Hier empfehlen die Gutacher_innen, den systematischen Einbezug aktueller wissenschaftlicher Literatur (insbesondere Artikel aus Journals) in die Lehrveranstaltungen zu stärken (mehr „Textarbeit“), um den Umgang (Auswahl, Verstehen und Verarbeiten) mit anspruchsadäquater wissenschaftlicher Literatur zu schulen (Stichwort „verstehendes Lernen“).
	Auflagen
	Keine

3.1.7	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit		
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab – Abweichungen sind nachvollziehbar begründet. Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Die Prüfungen zeichnen sich – sofern didaktisch und methodisch sinnvoll – durch eine Vielfalt der Formen aus. Wenn möglich, werden die Prüfungen durch mehr als eine/n Prüfer_in durchgeführt. Die Studierenden und Lehrenden werden über die Prüf- und Bewertungsverfahren im Voraus informiert und bei Bedarf beraten. Die Studierenden erhalten Rückmeldungen, die - falls erforderlich – mit Empfehlungen für ihren Lernprozess / das weitere Studium verbunden sind. Die Abschlussarbeiten werden unter Anwendung veröffentlichter und einheitlich angewandter Kriterien, Vorschriften und Verfahren bewertet. Die Studierenden weisen insbesondere in der Abschlussarbeit die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und das Erreichen der Qualifikations- und Kompetenzziele nach. Ein formelles Einspruchsverfahren für Studierende ist vorhanden.</p> <p>Qualitätsanforderungen übertroffen Die Prüfungsleistungen überprüfen auch die Befähigung zur reflexiven Bearbeitung von Aufgabenstellungen und zur Anwendung wissenschaftlicher Methoden. Die Abschlussarbeiten orientieren sich an den Standards internationaler Publikationen.</p>		
	Ergebnis	über- troffen	erfüllt X
	Bewertung		
	<p>Die Module schließen nur mit wenigen Ausnahmen mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. In drei Ausnahmen setzten sich die Prüfung aus zwei Prüfungsleistungen zusammen (schriftlicher Anteil und Präsentation). Die Ausnahmen sind kompetenzorientiert und nachvollziehbar begründet. Die Prüfungsformen sind insgesamt vielfältig und dienen der Feststellung der erworbenen Kompetenzen. Sie sind in der Studien- und Prüfungsordnung geregelt. Den Studierenden wird zu Studienbeginn ein umfassendes Informationspaket zum Thema Prüfungen (Leistungen, Ablauf, Anmeldungen, Bewertungskriterien, Einsichtsmöglichkeiten) zur Verfügung gestellt. Bei schriftlichen Ausarbeitungen und Präsentationen erhalten die Studierenden ebenfalls vorab Hinweise zur Bearbeitung sowie die Bewertungsbögen, aus denen die Bewertungskriterien und deren Gewichtung hervorgehen. In regelmäßigen Einsichtsterminen können die Studierenden ihre benoteten Prüfungen (Klausuren, schriftliche Ausarbeitungen, Präsentationen) einsehen. Sollten Studierende mit der Bewertung ihrer Prüfung nicht einverstanden sein, so können sie sich im Anschluss direkt an den Prüfer wenden. Sollte der direkte Austausch nicht zur Klärung beitragen, können die Studierenden innerhalb eines Monats formal Widerspruch gegen die Bewertung der Prüfungsleistung einlegen, der dann vom Widerspruchsausschuss bearbeitet wird. Die Abschlussarbeiten werden anhand eines Leitfadens zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten erstellt, der die Bearbeitungskriterien vorgibt und sich am Chicago Style of Documentation orientiert. Die Bearbeitungszeit beträgt neun Wochen. Entsprechend der Vorgabe aus der Studien- und Prüfungsordnung ist im Rahmen der Bachelorarbeit eine anwendungsorientierte Fragestellung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Den Studierenden wird vom jeweiligen Unternehmen ein angemessener Rahmen für interne wie externe Recherchen ermöglicht und ein/e betriebliche/r Betreuer_in als Ansprechpartner_in zur Seite gestellt. Die Ergebnisse der Bachelorarbeit werden von zwei</p>		

Gutachter_innen der HSBA bewertet. Das abschließende Kolloquium wird ebenfalls von zwei Prüfer_innen abgenommen, die im Idealfall die Gutachter_innen der Bachelorarbeit sind. Auch hier ist ein formelles Einspruchsverfahren geregelt.	
Empfehlungen	
Keine	
Auflagen	
Keine	

3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	(Prüfbericht)	
Qualitätsanforderung erfüllt Die Struktur des Studienganges dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert und sieht pro Modul die workload-basierte Vergabe von Credit-Points (CP/ECTS) vor. Auch ggf. vorgesehene Praxisanteile werden so gestaltet, dass CP erworben werden können. Die Modulbeschreibungen* beinhalten hinreichend detailliert beschriebene Lernergebnisse und alle erforderlichen Informationen gemäß dem ECTS-Leitfaden.			
Ergebnis		erfüllt	nicht erfüllt
		X	
Bewertung			
Der Studiengang ist entsprechend der Vorgaben modularisiert und zeigt einen strukturell kohärenten und zielorientierten Aufbau. Der Studiengang Logistics Management gliedert sich in die Hauptbereiche (insg. 48 Credits), Sector-customized BA Modules (insg. 41 Credits) und Logistics Modules (insg. 24 Credits). Zusätzlich gibt es die Bereiche Electives, Support Modules und der Bachelor Thesis. Der Aufbau des Studienganges ist im Studien- und Prüfungsplan der studiengangsspezifischen Bestimmungen geregelt. Die Vergabe von Credit-Points (ECTS/CP) erfolgt workload-basiert. Die Praxisanteile des dualen Studiums sind so gestaltet, dass Credit Points erworben werden. Dies ist in den Modulbeschreibungen mit der Darstellung der Anforderungen an den betrieblichen Teil des Studiums transparent verankert. Sie beschreiben darüber hinaus entsprechend der Vorgaben des ECTS-Leitfadens auch die die die jeweiligen Lernziele, Lehrinhalte, Lehrformen, Prüfungsmodalitäten und die Schnittstellenbeschreibung zu anderen Modulen.			
Empfehlungen			
Um die Anschlussfähigkeit der Absolvent_innen an andere Masterprogramme noch stärker zu unterstützen könnten optionale Zusatz-Module im Umfang von 30 Credit Points identifiziert / angeboten werden, so dass die Studierenden mit Weggang von der HSBA über 210 CP verfügen oder diese nach dem Abschluss an der HSBA erreichen können. Zudem könnte noch deutlicher herausgearbeitet werden, wie der Erwerb von Credits und Kompetenzen während der Unternehmensphase überprüft werden kann. Die Praxisberichte sind hier ein geeignetes Tool, das um weitere Instrumente ergänzt werden könnte.			
Auflagen			
Keine			

* Es gelten die Vorgaben aus der [Studienakkreditierungsverordnung des Landes Hamburg](#) vom 06.12.2018, basierend auf der gemäß Musterrechtsverordnung gemäß Studienakkreditierungsstaatsvertrag.

3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	(Prüfbericht)	
Qualitätsanforderung erfüllt Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist			

sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note oder einer Einstufungstabelle nach ECTS angegeben.			
Ergebnis	über-	erfüllt	nicht
	troffen	X	erfüllt
Bewertung (Prüfbericht)			
Für den Studiengang gibt es zum einen eine Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (in einer Ausführung für alle dualen Bachelorstudiengänge) sowie studiengangsspezifische Bestimmungen, die die allgemeinen Ausführungen ergänzen. Die Ordnungen/Bestimmungen sind vom Hochschulrat beschlossen und durch die zuständige Behörde für Wissenschaft und Forschung genehmigt worden. Die Rechtsprüfung wurde durch den Prüfbericht in der Selbstdokumentation bestätigt. Die nationalen Vorgaben der Kultusministerkonferenz, des Akkreditierungsrates und des Landeshochschulgesetzes sind umgesetzt (Modularisierung, ECTS-Vergabe, Anerkennungsregeln, Nachteilsausgleich, Abschlussarbeiten, Diploma Supplement etc.).			
Empfehlungen			
Keine			
Auflagen			
Keine			

3.2.3	Studierbarkeit		
Fragestellung: Ist der Studiengang aus Ihrer Sicht studierbar?			
Qualitätsanforderung erfüllt Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.			
Ergebnis	erfüllt		nicht
	X		erfüllt
Bewertung			
Das Zulassungs- und Auswahlverfahren ist geeignet, die Eingangsqualifikationen der Bewerber_innen valide festzustellen. Die Module sind so aufgebaut und terminiert, dass der Workload erbracht werden kann. Jedem Credit liegt ein Workload von 25 Stunden zugrunde. Dieser Wert wurde bereits vor einigen Jahren von 30 h auf 25 h gesenkt, um die Studierbarkeit zu erhöhen. In regelmäßigen Workload-Erhebungen wurde die Realisierbarkeit insgesamt bestätigt. Ein großer Teil der Prüfungsleistungen (z. B. Hausarbeiten, Praxisberichte, Präsentationen) werden während des laufenden Semesters oder in der Praxisphase erbracht. Hervorzuheben ist die flexible Gestaltung der Klausuren: Pro Jahr finden vier Prüfungswochen statt, in denen alle Klausuren angeboten werden. Die Studierenden haben somit eine große Flexibilität beim Absolvieren der Klausuren, da sie auch die Termine des gegenläufigen Tracks wählen können. In der Entwicklung des Studiengangs werden zudem Hinweise der Studierenden hinsichtlich der Studierbarkeit berücksichtigt: Aufgrund des Feedbacks von Studierenden wurde die Prüfungsdichte ebenfalls in den letzten Jahren angepasst. So werden in den Klausurwochen nicht mehr 6 sondern 5 Klausuren erbracht, was auch von den Studierenden als sehr positive Entwicklung bewertet wird. Die 6. Klausur wurde durch eine andere Prüfungsleistung ersetzt. Sowohl die fachliche als auch die überfachliche Betreuung der Studierenden ist sowohl in den Präsenz- als auch in den Selbstlernphasen gegeben. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen ist zum einen in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung geregelt und wird zum anderen von dem/der Beauftragten für Menschen mit Behinderung und/oder chronischen Krankheiten individuell begleitet. Eine sehr niedrige Abbrecherquote bestätigt die Studierbarkeit darüber hinaus.			

Empfehlungen
Keine
Auflagen
Keine

3.3	Didaktisches Konzept								
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Dabei werden die Studierenden dazu ermutigt, eine aktive Rolle in der Gestaltung des Lernprozesses zu übernehmen. Besondere moderne und/oder interaktive didaktische Methoden (z.B. Cases, Problem Based Learning, Project Based Learning, Flipped Classroom, Elemente aus dem Design Thinking) kommen zur Anwendung. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß. Sie ermöglichen es den Studierenden, sich die Lehrinhalte auf verschiedenen Lernwegen anzueignen.</p> <p>Qualitätsanforderungen übertroffen Das didaktische Konzept zeichnet sich in besonderer Weise durch die systematische Ableitung der Methoden aus den Studiengangszielen und die flexible Ausrichtung an den Zielsetzungen für die einzelnen Module aus (z.B. intensiver Einsatz von Fallstudien und Praxisprojekten).</p>								
	<table border="1"> <tr> <td>Ergebnis</td> <td>über- troffen</td> <td>erfüllt</td> <td>nicht erfüllt</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="background-color: green; text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> </table>	Ergebnis	über- troffen	erfüllt	nicht erfüllt			X	
Ergebnis	über- troffen	erfüllt	nicht erfüllt						
		X							
	<p>Bewertung</p> <p>Der Studiengang Logistics Management ist konzeptionell auf die Integration ökonomischer und logistikspezifischer Fragestellungen entlang der Supply Chain ausgerichtet. Dabei werden besonders Aspekte der Betriebswirtschaft mit Nachhaltigkeit, Digitalisierung und speziellen logistischen Fragestellungen verknüpft.</p> <p>Das didaktische Konzept des Studiengangs ist nachvollziehbar und durchdacht. Es nutzt die hochschulweiten Vorgaben und Informationen für eine spezifisch auf das Studiengangsziel hin ausgerichtete Vermittlung der Inhalte. Der Fokus auf eine anwendungsorientierte und problemlösende didaktische Herangehensweise entspricht dem dualen Profil und gewährleistet eine stringente und frühzeitige Verzahnung von Theorie und Praxis.</p> <p>In den häufig genutzten dialogisch ausgerichteten Lehrformen (Lehrgespräch, Flipped Classroom, Projektarbeiten, Übungen, Präsentationen etc.) können die Studierenden ihren Lernprozess aktiv mit steuern. Auch neue Methoden wie Design Thinking werden eingesetzt. Insbesondere das teambasierte Lernen hat in diesem Studiengang einen hohen Stellenwert. Es umfasst das Erarbeiten von Lerninhalten in Kleingruppen inkl. Vorstellung und Diskussion, die teamweise Bearbeitung von Fallstudien und den kollaborativen Einsatz von IT-Tools und Planspielen. Bearbeitet werden vorrangig interdisziplinäre Fragestellungen, so dass die Studierenden auch während der Hochschulphasen mit der Komplexität des alltäglichen Handelns konfrontiert werden und reflektiert agieren können. Dies wird von den Zielgruppen als besonders adäquat betont. Es vermittelt eine hohe Anschlussfähigkeit für viele berufsrelevante Tätigkeiten.</p>								
	<p>Empfehlungen</p> <p>Wie auch in der Selbstdokumentation festgehalten wurde, ist didaktische Konzept noch nicht in allen Punkten umgesetzt.</p> <p>Die Gutacher_innen empfehlen die stringente zeitnahe Weiterentwicklung und Verstetigung positiver Erfahrungen, insbesondere hinsichtlich des Einsatzes interaktiver Lehrmethoden und Tools, sowohl in der Präsenz- als auch der Onlinelehre (z.B. auch Lizenzen zur Verfügung stellen</p> <p>Stärker einbezogen werden sollten zudem forschungsorientierte Inhalte (z.B. aus Journals), die den Studierenden eine konkretere Orientierung hinsichtlich einer wissenschaftlichen Weiterentwicklung (Masterstudium, Promotion) geben.</p>								
	Auflagen								
	Keine								

4.1.1	Lehrpersonal	(Prüfbericht)		
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Die notwendige Lehrkapazität ist vorhanden. Anzahl und Struktur des Lehrpersonals entsprechen, soweit vorhanden, den nationalen Vorgaben. Die Zusammensetzung des Lehrpersonals aus hauptberuflich und nebenberufliche Lehrenden garantiert die Berücksichtigung des wissenschaftlichen Anspruchs und der Praxisanforderungen. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden. Sie berücksichtigen die Entwicklung der Prüfungskompetenzen der Lehrenden.</p>			
	Ergebnis	über- troffen	erfüllt	nicht erfüllt
			X	
	<p>Bewertung In der Selbstdokumentation wird die Kapazitätsberechnung nachvollziehbar dargelegt. Entsprechend der Festlegung im Hamburgischen Hochschulgesetz und im Anerkennungsbescheid für die HSBA werden die Lehrveranstaltungen überwiegend von hauptamtlichen Professoren_innen durchgeführt. Die Hochschule deckt in der Personalplanung insbesondere den Kernbereich der jeweiligen Studiengänge mit hauptamtlichen Professor_innen ab. Die weiteren Bereiche und Wahlfächer sowie Fallstudien werden überwiegend mit Lehrbeauftragten besetzt. Durch diese Mischung wird sowohl eine fundierte Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen als auch der Anforderungen aus der Praxis Rechnung getragen. Die Lehrbeauftragten werden entsprechend der Vorgaben des Hamburgischen Hochschulgesetzes geprüft. Die der Selbstdokumentation beigefügten CVs zeigen die fachliche Qualifikation der Lehrenden. Als Maßnahmen der Personalentwicklung und -qualifizierung gelten unter anderem die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen sowie das Angebot interner Fach- und Methodenworkshops, die sich der Weiterentwicklung der Lehre widmen. Die Lehrenden können so ihre didaktischen Fähigkeiten schulen, sich mit anderen Lehrenden vernetzen und voneinander lernen.</p>			
	<p>Empfehlungen Vor dem Hintergrund der Umstrukturierung des Studiengangs-Portfolios und der Deputatszuordnungen an die Professor_innen weisen die Gutachter_innen darauf hin, dass insbesondere die Erfüllung der Lehrquote (50% professorale Lehre) weiter zu beachten ist. Zudem sollte noch mehr auf die Geschlechterverteilung geachtet werden.</p>			
	Auflagen			
	Keine			

4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation			
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes. Qualitätsanforderungen übertroffen Die Studiengangsleitung ergreift erfolgreich Initiativen zur systematischen Fortentwicklung des Studienganges unter Einbezug der dafür relevanten Gruppen.</p>			
	Ergebnis	über- troffen	erfüllt	nicht erfüllt
		X		
	<p>Bewertung Die Studiengänge an der HSBA haben ein klares und durchgängiges Managementsystem, das einen reibungslosen Studienverlauf und eine strukturierte Weiterentwicklung aller Studiengänge gewährleisten soll. Die Studiengangsleitung eines jeden Studienganges ist ein/e hauptamtliche/r Professor_in mit entsprechendem fachlichem Hintergrund. Sie (m/w/d) ist die akademische Leitung des</p>			

	<p>Studienganges und verantwortet das jeweilige Curriculum. Die Fach-, Management- und operativen Aufgaben der Studiengangsleitung sind im Qualitätsmanagementhandbuch festgehalten.</p> <p>Die Studiengangsleitung steht in engem Austausch mit den Studierenden, den Lehrenden, der Verwaltung und Studienbewerber_innen. Auf dieser Basis entwickelt sie (m/w/d) Vorschläge, wie man den Studiengang im Detail oder auch durch größere Änderungen fortentwickeln kann.</p> <p>Der Studiengang „Logistics Management“ ist einer der „kleinen“ Studiengänge an der HSBA. Die Studiengruppen, aber auch die Anzahl der Lehrenden ist sehr überschaubar. Der Studiengangsleiter steht mit vielen der Akteure im direkten Kontakt, die Studierenden erleben einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebs.</p> <p>In der Begehung vor Ort fällt das hohe persönliche Engagement des Studiengangsleiters auf, er ist in höchstem Maße in der Branche vernetzt und aktiv. Er kann dadurch sowohl geeignete Lehrende, sowie auch Fallstudien- und Projektpartner_innen für die Einbindung in die Lehre akquirieren und begleitet diese oft persönlich. Zudem steht er mit den Unternehmen der Branche in regelmäßigem fachlichem Austausch. Die kontinuierliche systematische Weiterentwicklung des Studiengangs unter Beteiligung aller relevanten Gruppen wurde sowohl in der Selbstdokumentation als auch der Begehung vor Ort sichtbar.</p>
	Empfehlungen
	Keine
	Auflagen
	Keine

4.1.3	Verwaltungspersonal		
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Lehrende und Studierende werden bei der Durchführung des Studienganges von der Verwaltung wirksam unterstützt. Ausreichendes Personal ist vorhanden. Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind transparent festgelegt. Die Lehrenden sind bei Entscheidungen, die ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen. Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden Qualitätsanforderungen übertroffen Die Verwaltung agiert zudem pro-aktiv als Serviceeinrichtung für Studierende und Lehrende.</p>		
	Ergebnis	über- troffen	erfüllt
		X	
	Bewertung		
	<p>Verwaltungsunterstützung und Serviceleistungen für Studierende und das Lehrpersonal werden in verschiedenen Funktionsbereichen der HSBA erbracht. Das Admissions Office berät insbesondere die Bewerber_innen umfassend zu den Zulassungsvoraussetzungen und begleitet sie während des Zulassungsverfahrens. Eine wesentliche Anlaufstelle im Studienalltag ist zum einen das Service Office, das eine Vielzahl von Serviceleistungen für Studierende sowie für das Lehrpersonal erbringt und über kurzfristige Veranstaltungsänderungen informiert. Den Programme Manager_innen obliegt die operative Steuerung des Studienganges, wie z.B. die Einteilung in Studiengruppen und Wahlkurse, aber auch die Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluationen. Sie sind zudem Ansprechpartner_innen für alle Belange der Studierenden und administriert die Lehrveranstaltungsevaluationen. Anregungen von Studierenden nehmen sie in den jährlichen „Bachelor-Reflections“ persönlich auf. Sie stehen zudem in engem Austausch mit den Lehrenden und unterstützen die Studiengangsleitung aktiv bei der Akquise und dem Onboarding neuer Lehrender. Darüber hinaus halten sie gemeinsam mit dem Vertrieb engen Kontakt zu den Partnerunternehmen. Das Examination Management ist für alle Fragen zu den Prüfungen und zur Prüfungsorganisation zuständig und berät die Studierenden umfassend. Die</p>		

	<p>Mitarbeiter_innen wirken proaktiv bei der Sicherstellung von Qualitätsstandards mit, indem sie die Modulverantwortlichen bzw. Studiengangsleitung auf Unregelmäßigkeiten hinweisen. Die Seminar Manager_innen gehen in ihrer Planung auf die individuellen Bedarfe der Lehrenden ein und gehen auch kurzfristig auf Veränderungswünsche ein.</p> <p>Die internationalen Studierenden werden umfassend vom International Office betreut, Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Krankheiten können sich an die Beauftragten der Hochschule wenden.</p> <p>Die Möglichkeiten elektronischer Serviceunterstützung werden genutzt, insbesondere die Studierenden und Lehrenden finden im Intranet alle relevanten Unterlagen sowie Kontaktmöglichkeiten. Prozesse und Zuständigkeiten sind klar geregelt. Die Lehrenden werden aktiv in die sie betreffenden Entscheidungen einbezogen. Maßnahmen zur Qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.</p> <p>Insbesondere in der Begehung vor Ort wurde von allen Gesprächsgruppen betont, dass sich die Verwaltungsmitarbeiter_innen nicht nur bewusst als umfassende Dienstleister verstehen, sondern dies auch in der Praxis erfolgreich umsetzen. Sie werden als sehr kompetent und hilfsbereit, reaktionsschnell und proaktiv beschrieben. Die Betreuung wird als sehr individuell, persönlich, zugewandt und verbindlich wahrgenommen und allseits gelobt.</p>
	Empfehlungen
	Keine
	Auflagen
	Keine

4.1.4	Interne Kooperation		
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Die Prozesse der Kooperation und Koordination zur Verzahnung aller am Lehrbetrieb beteiligten Funktionen untereinander und insgesamt sind geregelt und systematisch gewährleistet. Es finden regelmäßig gemeinsame Besprechungen der am Studiengang beteiligten Administration, Studiengangsleitung, Modulverantwortlichen und Lehrenden statt. Die Funktionsbeschreibungen werden beachtet.</p> <p>Qualitätsanforderungen übertroffen Über die gemeinsamen Besprechungen hinaus werden Projekte und/oder Lehrveranstaltungen kooperativ durchgeführt.</p>		
	Ergebnis	über- troffen	erfüllt X
	Bewertung		
	<p>Die Kooperation und Koordination aller am Lehrbetrieb beteiligten Funktionen, wie z.B. Hochschulleitung, Studiengangsleitung, Modulverantwortung, Lehrende und die in verschiedenen Funktionen administrativ Mitarbeitenden, sind in den Funktionsbeschreibungen im Qualitätsmanagementhandbuch präzisiert. Darin werden Zweck und Ziel einer Funktion, deren Fachaufgaben sowie deren Management- und operative Aufgaben ebenso dokumentiert wie Befugnisse, Ernennung, Anforderungsprofil und die mit der Funktion verbundene Gremientätigkeit. Relevante Schnittstellen für den regelmäßigen Austausch zur internen Kooperation werden abgebildet und benannt.</p> <p>Verschiedene Abstimmungsrunden tagen auf unterschiedlichen Ebenen und mit unterschiedlichen Akteuren.</p> <p>In der Begehung wird das Zusammenspiel der verschiedenen am Studiengang beteiligten Akteure gut deutlich, es herrscht allseits Kenntnis über die Abläufe, Vorgaben und Zuständigkeiten sowie Kommunikationswege. Regelmäßige Abstimmungen finden in verschiedenen Konstellationen statt.</p>		
	Empfehlungen		
	Die Gutachter_innen empfehlen Formate für einen stärkeren institutionalisierten Austausch der Lehrenden zu entwickeln und diese dadurch nicht nur auf Modulebene, sondern breiter in den Studiengang einzubinden (Information/Austausch über Gesamtkonzept).		

	Auflagen
	Keine

4.2	Kooperationen und Partnerschaften		
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Beteiligt oder beauftragt die Hochschule andere Organisationen mit der Durchführung von Teilen des Studienganges, gewährleistet sie die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Die bestehenden Kooperationen mit Unternehmen und sonstigen Einrichtungen mit Relevanz für die Konzeption des Studienganges und seine Durchführung sind nach Art und Umfang nachvollziehbar dargelegt. Die den Kooperationen zugrundeliegenden Vereinbarungen sind dokumentiert. Die Kooperationen werden aktiv betrieben und haben erkennbare Auswirkungen auf Konzeption und Durchführung des Studienganges. Sie tragen zur Qualifikations- und Kompetenzentwicklung bei.</p> <p>Qualitätsanforderungen übertroffen Die Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen werden intensiv gepflegt (z.B. regelmäßige gemeinsame Konferenzen / Treffen der verantwortlich am Studiengang beteiligten zur Weiterentwicklung des Programms). Die Kooperationen wirken sich prägend auf die theoretischen und berufspraktischen curricularen Inhalte des Studienganges und das Absolventenprofil aus. Sie fördern anhand konkreter Maßnahmen (z.B. Zusammenarbeit in Projekten, Bereitstellung von Praktikumsplätzen, Einsatz von Praktikern in der Lehre) die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden in signifikantem Maße und kommen der Abschlussarbeit zugute.</p>		
	Ergebnis	über- troffen	erfüllt
		X	
	Bewertung		
	<p>Die HSBA arbeitet mit mehr als 300 Partnerunternehmen zusammen und pflegt 45 internationale Hochschulpartnerschaften. Im Rahmen von Forschungsprojekten kooperiert die HSBA mit wissenschaftlichen Einrichtungen im In- und Ausland. Die Hochschulpartnerschaften beinhalten den Austausch von Studierenden, Professor_innen und teilweise Mitarbeitenden und können aber auch strategische Projekte oder Forschungsk Kooperationen zum Inhalt haben. Die HSBA bietet zudem kooperative Promotionen mit Partnerhochschulen im In- und Ausland an. Die den Kooperationen zugrundeliegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.</p> <p>Bedingt durch die duale Form der Bachelor-Studiengänge sind Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen ein wesentliches Element auch im Studiengang Logistics Management. Unternehmen können bei der Gestaltung von Modulen im Rahmen von Modulkonferenzen und die anschließende Erarbeitung von Modulbeschreibungen mitwirken. Lehraufträge werden an Unternehmensvertreter für Lehrveranstaltungen und Fallstudien erteilt. Außerdem halten sie zahlreiche Gastvorträge im Rahmen von Lehr- und Sonderveranstaltungen.</p> <p>Die Studierenden bearbeiten im Rahmen ihrer Abschluss-Arbeit Themen aus den Kooperationsunternehmen sowie im Rahmen von Projektarbeiten und Unternehmensplanspielen weitere aktuelle, anwendungsbezogene Fragestellungen aus der Unternehmenspraxis.</p> <p>Die Unternehmen können darüber hinaus im Firmenarbeitskreis, in der Firmenkonferenz und in Berufungsausschüssen mitwirken, sie sind zudem im Kuratorium engagiert.</p> <p>Auch in der Begehung vor Ort wird deutlich, dass die Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen intensiv gepflegt werden und eine enge Verzahnung mit der inhaltlichen Weiterentwicklung des Studienganges besteht. Sie fördern die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung in signifikantem Maße.</p>		
	Empfehlungen		
	<p>Die Gutachterinnen empfehlen zu prüfen, ob auch internationale Studiengangs-Kooperationen möglich wären, z.B. mit Airbus Frankreich / Toulouse. Zudem empfehlen sie, das Portfolio an kooperierenden Unternehmen für diesen Studiengang noch weiter zu diversifizieren.</p>		
	Auflagen		
	Keine		

4.3.1	Unterrichtsräume			
	Fragestellung: Entspricht die räumliche und technische Ausstattung den Anforderungen?			
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der <u>qualitativen</u> und <u>quantitativen</u> räumlichen Media- und IT-Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind <u>behindertengerecht</u> ausgestattet und <u>barrierefrei</u> erreichbar. Ein Zugang mit Laptop über Wireless LAN zum kostenfreien Internet ist gewährleistet. Den Studierenden stehen genug <u>Gruppenarbeitsräume und großzügige Flächen zum Lernen</u> zur Verfügung.</p> <p>Qualitätsanforderungen übertroffen Die Lehr- und Übungsräume sind durchgängig mit modernster Technologie ausgestattet. Für besondere Inhalte des Studienganges (z.B. Planspiele, Rollenspiele, virtuelle Komponenten) verfügt die Hochschule über entsprechend konfigurierte Räumlichkeiten einschließlich der benötigten speziellen technischen Komponenten.</p>			
	Ergebnis	über- troffen	erfüllt	nicht erfüllt
		X		
	Bewertung			
	<p>Die HSBA hat im April 2020 einen neuen Campus bezogen, in dem 53 Räume zur Verfügung stehen. Hierzu gehören Seminarräume, Gruppenarbeitsräume, EDV-Räume, Besprechungsräume und Sonderflächen. Alle Seminarräume sind flexibel bestuhlbar und mit modernster Technik ausgestattet. So sind die Räume und die technische Ausstattung für besondere Lernmethoden, etwa Planspiele, Rollenspiele, Simulationen oder weitere didaktische Methoden wie Video-Trainings flexibel konfigurierbar. Gruppenarbeitsräume sowie Besprechungs- und EDV-Räume können jederzeit von den Studierenden auch als Lernräume genutzt werden. Ihnen stehen darüber hinaus großzügige Aufenthaltsflächen zur Verfügung. Ein problemloser Zugang zum Internet ist über WLAN möglich. Drucker sowie Kopierer sind in ausreichender Anzahl vorhanden. Die Softwareausstattung in den EDV-Räumen entspricht modernem Standard. Das Gebäude ist barrierearm gestaltet. Bewegungseingeschränkte Personen können das Gebäude durch den Nebeneingang erreichen. Die Brandschutztüren im Gebäude verfügen über eine automatische Offenhaltung, die sich im Brandfall schließt. Die Evakuierung bewegungseingeschränkter Personen ist über das Evakuierungskonzept als Teil der Brandschutzordnung gewährleistet.</p>			
	Empfehlungen			
	Keine			
	Auflagen			
	Keine			

4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur		
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.</p>		
	Ergebnis	erfüllt	nicht erfüllt
		X	
	Bewertung		
	<p>Die Commerzbibliothek in der fußläufig erreichbaren Handelskammer Hamburg ist die Hochschulbibliothek der HSBA. Sie ist sowohl Präsenz- als auch Ausleihbibliothek. Insgesamt verwaltet sie rund 200.000 Medien (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen und CDs). Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften. Eine Dépendance befindet sich im Gebäude der HSBA. Sie ist eine reine Präsenzbibliothek, in der circa 800 der wichtigsten studienrelevanten Werke als Handapparat für die</p>		

	<p>Studierenden zusammengestellt sind. Damit befinden sich alle Lehr- und Lernmaterialien für Lehrende und Studierende direkt vor Ort. Geöffnet ist die Commerzbibliothek von Montag bis Donnerstag von 10:00 bis 20:00 Uhr, am Freitag von 10:00 bis 15:00 Uhr. Die HSBA-Studierenden können die Bibliotheksräume darüber hinaus wochentags ab 9 Uhr und am Freitag bis 16:00 Uhr nutzen. Über den Online-Katalog und die Datenbanken ist eine 24-Stunden-Recherchemöglichkeit für alle Nutzer sichergestellt. Die Dépendance ist wochentags von 7:30 bis 21:00 Uhr sowie samstags von 7:30 bis 16:00 Uhr geöffnet. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, zahlreiche weitere Bibliotheken in der Freien und Hansestadt Hamburg zu nutzen, wie z.B. die Bibliothek der Hafen City Universität und die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Zudem besteht mit der ZBW - Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften eine privilegierte Partnerschaft. Dadurch können alle Studierenden und Mitarbeiter_innen der HSBA das Dienstleistungsangebot der ZBW und insbesondere auch alle Online-Zugänge nutzen.</p>
	Empfehlungen
	Keine
	Auflagen
	Keine

4.4	Finanzausstattung		
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können (ggf. auch an einer anderen Hochschule).</p>		
	Ergebnis	erfüllt	nicht erfüllt
		X	
	Bewertung		
	<p>Da die Firmen bzw. Studierenden in allen Studiengängen Studiengebühren zahlen, ist die Finanzierung durch Risikostreuung gesichert. Darüber hinaus bürgt die Stiftung zur Förderung der HSBA für die HSBA bis zu einer Höhe von zwei Millionen Euro. Diese Summe garantiert, dass alle Studierenden ihr an der HSBA begonnenes Studium abschließen können.</p>		
	Empfehlungen		
	Keine		
	Auflagen		
	Keine		

5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung in Bezug auf Inhalte Prozesse und Ergebnisse		
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Es besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Dabei berücksichtigt die Hochschule <u>Evaluationsergebnisse</u>, Untersuchungen der <u>studentischen Arbeitsbelastung</u>, des <u>Studienerfolges</u> und des <u>Absolventenverbleibs</u>. An der Planung und Auswertung der Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren sind Lehrende und Studierende in entsprechenden Gremien beteiligt. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.</p> <p>Qualitätsanforderung übertroffen An der Planung und Auswertung des Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahrens sind darüber hinaus auch Absolventen und Vertreter der beruflichen Praxis einbezogen. Sie sind an der regelmäßigen Überprüfung beteiligt. Im Rahmen des Umsetzungscontrollings wird sichergestellt, dass die Maßnahmen a) umgesetzt werden, b) auf ihre Treue zum ursprünglichen Ziel und ihre Qualität überprüft und bewertet werden und c) ggf. modifiziert und angepasst werden.</p>		
	Ergebnis	über-troffen	erfüllt
			nicht erfüllt

			X	
	Bewertung			
	<p>An der HSBA gibt es ein systemakkreditiertes Qualitätsmanagementsystem, das verschiedene Qualitätsentwicklungs- und -sicherungsverfahren kombiniert. Die Inhalte, Prozesse und Ergebnisse der Studiengänge werden hierdurch regelmäßig überprüft, Maßnahmen abgeleitet und ihre Umsetzung überprüft.</p> <p>Die Hochschule nutzt Ergebnisse aus verschiedenen regelmäßigen Evaluationen und Befragungen, in denen unter anderem die studentische Arbeitsbelastung, der Studienerfolg und der Absolventenverbleib erhoben wird. Die Ergebnisse werden zudem für verschiedene Zielgruppen aufbereitet, den Lehrenden zur Verfügung gestellt und den Studierenden berichtet. In verschiedenen Gremien werden diese diskutiert und gemeinsam Maßnahmen entwickelt.</p> <p>Die Verantwortlichkeiten für die verschiedenen Bereiche sind im Qualitätsmanagementhandbuch geregelt. Die administrativen Prozesse zur Studiengangsorganisation und Qualitätssicherung sind zudem umfangreich auf dem Hochschulserver hinterlegt. Diese verbindlich definierten Teilprozesse mit klar definierten Prozessverantwortlichen geben im Tagesgeschäft Sicherheit und gewährleisten regelhafte und verlässliche Umsetzung der wesentlichen studiengangsbezogenen Funktionen.</p> <p>Einmal jährlich wird vom hochschulzentralen Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der verschiedenen Abteilungen und Gremien der „HSBA Evaluations- und Fortschrittsreport“ erstellt. Er blickt jeweils auf das vorangegangene akademische Jahr zurück und stellt die erhobenen Qualitätsverbesserungsbedarfe und vorgenommenen Maßnahmen der interessierten hochschulinternen Öffentlichkeit vor.</p>			
	Empfehlungen			
	Keine			
	Auflagen			
	Keine			

5.2.1	Evaluation durch Studierende			
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Es findet regelmäßig eine Evaluierung durch die Studierenden nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden gegenüber den Studierenden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.</p> <p>Qualitätsanforderung übertroffen Darüber hinaus werden die Evaluationsergebnisse in einen Maßnahmenkatalog überführt und in geeigneter Weise veröffentlicht. Im Rahmen des Umsetzungscontrollings wird sichergestellt, dass die Maßnahmen a) umgesetzt werden, b) auf ihre Treue zum ursprünglichen Ziel und ihre Qualität überprüft und bewertet werden und c) ggf. modifiziert und angepasst werden.</p>			
	Ergebnis	über-troffen	erfüllt	nicht erfüllt
			X	
	Bewertung			
	<p>Im Fokus der Datenerhebung im Qualitätsmanagement der HSBA stehen die Studierenden, die mit der Mehrzahl der internen Evaluationen standardisiert um Feedback gebeten werden: Nach der Anfängerbefragung werden alle Lehrveranstaltungen evaluiert und regelmäßig Reflections sowie Kurzbefragungen durchgeführt, bis die Studierenden kurz nach Absolvieren des Studiums um ein Gesamtfeedback gebeten werden. Sie werden als Alumni einige Jahre nach dem Verlassen der Hochschule abermals um ihre Einschätzung gebeten. In verschiedenen Konstellationen werden zudem „Sprechertreffen“ zwischen Vertreter_innen der Studierenden mit der Hochschulleitung durchgeführt.</p> <p>Die verschiedenen Verfahren sind beschrieben, die Ergebnisse werden gegenüber den Studierenden kommuniziert. Sie werden zudem für verschiedene Abteilungen und Perspektiven aufbereitet und in Konferenzen, Abstimmungsrounden der Fakultät und der</p>			

	Verwaltung sowie spezifische Konstellationen (QM-Zirkel, Modul- und Studiengangskonferenzen etc.) eingebracht.
	Empfehlungen
	Die Gutachter_innen empfehlen, Maßnahmen zu entwickeln, die bei den breiteren Befragungen auch für diesen (kleinen) Studiengang höhere Teilnahmequoten zu erreichen.
	Auflagen
	Keine

5.2.2	Evaluation durch das Lehrpersonal			
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Es findet regelmäßig eine Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.</p> <p>Qualitätsanforderung übertroffen Darüber hinaus werden die gewonnenen Ergebnisse/Erkenntnisse aus der Qualitätssicherung in einen Maßnahmenkatalog überführt und in geeigneter Weise veröffentlicht. Im Rahmen des Umsetzungscontrollings wird sichergestellt, dass die Maßnahmen a) umgesetzt werden, b) auf ihre Treue zum ursprünglichen Ziel und ihre Qualität überprüft und bewertet werden und c) ggf. modifiziert und angepasst werden.</p>			
	Ergebnis	über- troffen	erfüllt X	nicht erfüllt
	Bewertung			
	Die Lehrenden wirken anhand einer Lehrendenbefragung (alle 2 Jahre), in der Lehrendenkonferenz (jährlich), in der Gremienarbeit (z.B. über eine Vertretung im Hochschulrat) und in den regelmäßigen Modul- und Studiengangskonferenzen an der Qualitätssicherung mit. Die Verfahren sind im Qualitätsmanagementhandbuch beschrieben. Die Ergebnisse werden dokumentiert und kommuniziert. Sie finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung. Darüber hinaus finden im Alltag viele direkte persönliche Gespräche des Lehrkörpers untereinander und mit den Mitgliedern der Verwaltung statt, in denen allgemeine aber auch spezifische Herausforderungen thematisiert und Lösungen entwickelt werden.			
	Empfehlungen			
	Keine			
	Auflagen			
	Keine			

5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte			
	Fragestellung: Wird regelmäßig Feedback Dritter (Alumni, Unternehmen) erfasst, kommuniziert und in die Qualitätsentwicklung einbezogen?			
	<p>Qualitätsanforderung erfüllt Es findet regelmäßig eine externe Evaluierung nach einem festgelegten Verfahren statt, zum Beispiel durch einen Beirat; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.</p> <p>Qualitätsanforderung übertroffen Darüber hinaus werden die Evaluationsergebnisse in einen Maßnahmenkatalog überführt und in geeigneter Weise veröffentlicht. Im Rahmen des Umsetzungscontrollings wird sichergestellt, dass die Maßnahmen a) umgesetzt werden, b) auf ihre Treue zum ursprünglichen Ziel und ihre Qualität überprüft und bewertet werden und c) ggf. modifiziert und angepasst werden.</p>			
	Ergebnis	über- troffen	erfüllt X	nicht erfüllt

Bewertung
Die HSBA führt bzw. lässt regelmäßig verschiedene Fremdevaluationen durchführen, die die internen Evaluationen ergänzen und die hochschulweite Qualitätsentwicklung komplementieren. Hierzu gehören die Alumni-Befragung (alle zwei Jahre) und die Unternehmensbefragung (alle 2 Jahre), die vom Qualitätsmanagement durchgeführt werden. Die HSBA nimmt zudem regelmäßig an den CHE-Rankings teil. Die Ergebnisse werden HSBA-intern kommuniziert und fließen in die Gremienarbeit und die verschiedenen Jours Fixes ein.
Empfehlungen
Die Gutachter_innen empfehlen, Maßnahmen zu entwickeln, die bei den breiteren Befragungen auch für diesen (kleinen) Studiengang höhere Teilnahmequoten zu erreichen.
Auflagen
Keine

Übersicht

	Ergebnis	über- troffen	erfüllt	nicht erfüllt
1.	Zielsetzung des Studiums		X	
1.1	Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit (Prüfbericht)		X	
2	Zulassungs- und Auswahlverfahren (Prüfbericht)		X	
2.1	Beratung für Studieninteressierte	X		
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums		X	
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung		X	
3.1.3	Integration von Theorie und Praxis		X	
3.1.5	Ethische Aspekte		X	
3.1.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten		X	
3.1.7	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit		X	
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung (Prüfbericht)		X	
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung (Prüfbericht)		X	
3.2.3	Studierbarkeit		X	
3.3	Didaktisches Konzept		X	
4.1.1	Lehrpersonal		X	
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		
4.1.4	Interne Kooperation		X	
4.2	Kooperationen und Partnerschaften	X		
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur		X	
4.4	Finanzausstattung		X	
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung in Bezug auf Inhalte Prozesse und Ergebnisse		X	
5.2.1	Evaluation durch Studierende		X	
5.2.2	Evaluation durch das Lehrpersonal		X	
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte		X	